Nachrichten

über das

Herzogl. Gymnasium Martino-Katharineum zu Braunschweig

Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Unterrichtsgegenstände.

	VI	V	IV	U IIIb	U IIIa	O II Ia	O IIIb	U II	O II	U I	O I	Zusammen
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23 St.
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	30 St.
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	6	6	6	76 St.
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48 St.
Französisch	—	—	A 4 B 4	3	3	3	3	3	2	2	2	29 St.
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6 St.
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	3	3	3	32 St.
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	40 St.
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10 St.
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12 St.
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 St.
Zeichnen	—	2	2	2		2	2	—	—	—	—	10 St.
Zusammen	25	25	24 4 + 4	28	28	30	30	30	30	30	30	320 St.
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4 St.
Zeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	2	2			4 St.
Singen	1 1 St.	1 gemeins.	2 St. Chorgesang									5 St.
Turnen	3	2	2	2	2	2	2	2	2 + 1 (Vorturner)			20 St.
Turnspiele	—	Verschiedene Abteilungen zu je 2 St., beaufsichtigt von 4 Lehrern										12 St.
											Summe der sämtlichen Stunden	365 St.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Klassenlehrerschaft	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI	Zusammen Stunden
Direktor		2 Religion 2 Latein	2 Religion 2 Latein										8 St.
Prof. Dr. Koch	UI	3 Deutsch	4 Latein 6 Griechisch										13 St. 4 St. Spiele, Bibl. u. Vertr. d. Dir.
O.-L. Dr. Lüttge			2 Französisch 2 Englisch	2 Englisch		3 Französisch	3 Französisch		3 Französisch	A 4 Franz.			19 St.
Prof. Lindau	OI	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik								18 St. u. physik. App.
O.-L. Müller	OII	2 Turnen		3 Deutsch 6 Latein 6 Griechisch	2 Turnen								19 St.
O.-L. Wagner	UII	3 Geschichte		3 Geschichte	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte		2 Deutsch						20 St. und gesch.-geogr. App.
O.-L. Götze		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch	3 Französisch			3 Französisch		B 4 Franz.			16 St. 4 St. Spiele
O.-L. Koken	OIII				1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 1 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Erdkunde					19 St.
O.-L. Warnecke				4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 2 Anthrop. u. Physik		3 Mathematik 2 Naturbeschreibung	3 Mathematik				19 St. u. naturgesch. App.
O.-L. Dr. Denecke I.	UIIIa	4 Latein			6 Griechisch		7 Latein 2 Geschichte						19 St.
O.-L. Mollenhauer	UIIIb					2 Geschichte		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte					21 St.
O.-L. Dr. Schilling	IVa	6 Griechisch				2 Turnen	2 Turnen		7 Latein 6 Griechisch				23 St.
O.-L. Elster	IVb		3 Deutsch 3 Geschichte						2 Deutsch	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte			20 St. 2 St. Spiele
O.-L. Stutzer	VI								2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Turnen	4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein 2 Erdkunde 3 Turnen	22 St. 2 St. Spiele
G.-L. Runge		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen (wahlfrei)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben	26 St.
Pastor Dr. Pini		2 Hebräisch (wahlfrei)		2 Hebräisch (wahlfrei									4 St.
Kand. Dr. Feist							3 Mathematik 2 Anthrop. u. Physik		2 Naturbeschreibung	2 Mathematik 2 Naturbeschreibung 2 Erdkunde	4 Rechnen 2 Naturbeschreibung 2 Erdkunde	2 Naturbeschreibung	23 St.
Kand. Dr. Denecke II.	V						6 Griechisch	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Deutsch u. Geschichte 8 Latein		23 St.
Kand. Dr. Saftien				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	17 St.
Kand. Wieries		1 Vorturner											1 St.
Kand. Hoffmann					[3 Deutsch]								[3 St.]
Kand. Neuner								[2 Religion]		[2 Geschichte]			[4 St.]
Kand. Dr. Schaper						[2 Deutsch]							[2 St.]
Bürgerschullehrer Hoppe		2 Chorgesang									1 Singen 1 Singen	1 Singen gemeinsam	5 St.
												Sämtliche Stunden zusammen	365 St.

3. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben wurden in den verschiedenen Klassen nach den Vorschriften des von Herzoglicher Oberschulkommission mittelst Verfügung vom 8. Februar 1893 Nr. 916 genehmigten Lehrplans erledigt. Da derselbe gedruckt vorliegt und den Beteiligten auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird, so erscheint eine eingehende Mitteilung des seit Ostern v. J. auf den verschiedenen Unterrichtsstufen behandelten Lehrstoffs nicht erforderlich. Es wird genügen, wenn über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller, die von den Schülern angefertigten deutschen Aufsätze und über die Aufgaben, die bei den Reifeprüfungen, sowie bei den Abschlußprüfungen nach dem 6. Jahrgange zur Bearbeitung gestellt worden sind, Auskunft erteilt wird. Bei den deutschen Aufsätzen sind auch die auf S. 9 des Lehrplans vorgeschriebenen kürzeren Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte und Erdkunde, sowie den Naturwissenschaften veröffentlicht.

a) Verzeichnis der in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller.

Oberprima.

1. Deutsch. Shakespeares Richard II. Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Goethes und Schillers Dichtungen im Rahmen ihres Lebens, zum Teil im Anschluß an den Klassiker-Cyklus im Herzoglichen Hoftheater. Neuere Dichter im Anschluß an Hopf und Paulsieks Lesebuch für Prima.

2. Lateinisch. Ciceros Rede für Sestius. Tacitus, Annalen, B. 3. Privatim Livius, B. 23 und Cäsar, Bell. civ., B. 1. Horaz, Oden des 3. u. 4. Buchs, einige Epoden, Satiren und Episteln.

3. Griechisch. Homers Iliade, Ges. 13—24, zum Teil privatim. Sophokles, König Ödipus und Ödipus auf Kolonos, mit Auswahl. Thukydides, B. 1, mit Auswahl. Kursorisch Abschnitte aus Xenophons Anabasis.

4. Französisch. Racine, Britannicus. Guizot, Discours sur l'Histoire de la Révolution d'Angleterre. Gedichte aus Lüdeckings Lesebuche, T. 2.

5. Englisch. Abschnitte aus Macaulay's History of England.

Unterprima.

1. Deutsch. Schillers kulturhistorische Gedichte; die Künstler. Goethes Gedankenlyrik; Iphigenie. Lessings Laokoon. Im Anschluß an die Vorträge der Schüler Proben der Litteratur des 16.—18. Jahrhunderts aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Einzelne neuere Dichtungen. Privatim gelesen und in der Schule besprochen: Dramen von Lessing, Schiller und Shakespeare.

2. Lateinisch. Briefe von Cicero, nach der Auswahl von Hoffmann, Abt. 1 und 2. Livius, B. 23, und Cäsar, Bell. civ., beide zum Teil privatim. Tacitus, Annalen, B. 1, mit Auswahl; Germania. Horaz, Oden des 1. und 2. Buchs.

3. Griechisch. Homers Iliade, Ges. 1—12, zum Teil privatim. Sophokles, Aias und Philoktet. Plato, Apologie. Thukydides, B. 4, mit Auswahl.

4. Französisch. Thiers, Ägyptische Expedition, nach der Ausgabe von Koldewey, Kap. 7—10. Racine, Phèdre.

5. Englisch. Franklins Autobiographie.

Obersekunda.

1. Deutsch. Nibelungenlied; Proben daraus und aus anderen mittelhochdeutschen Dichtungen im Urtext. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Schillers Wallenstein.

2. Lateinisch. Vergils Äneide, B. 4 bis 12 mit Auswahl. Sallusts Katilina. Cicero, Reden über den Oberbefehl des Pompejus und für den Dichter Archias. Livius, Auswahl aus B. 2.

3. Griechisch. Homers Odyssee, Ges. 10 bis 24, mit Auswahl. Herodot, III, 1—38; VIII, 56—99. Xenophon, Denkwürdigkeiten des Sokrates, B. 1 und 2, mit Auswahl.

4. Französisch. Abschnitte aus Lüdeckings Lesebuche, T. 2. Molière, l'Avare.

Untersekunda.

1. Deutsch. Gedichte und prosaische Abhandlungen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orleans. Goethe, Hermann und Dorothea.

2. Lateinisch. Cicero, 1. und 2. Rede gegen Katilina. Livius, B. 21. Vergils Äneide, B. 1 bis 3, mit Auswahl.

3. Griechisch. Xenophon, Hellenika, B. 2 und 3, mit Auswahl. Homers Odyssee, Ges. 1—9, mit Auswahl.

4. Französisch. Abschnitte aus Lüdeckings Lesebuche, T. 2.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze und die kleinen deutschen Ausarbeitungen in der Klasse.

Oberprima.

1. Über ein Gemälde des Herzoglichen Museums. — 2. Die kulturhistorische Bedeutung der auswärtigen Kriege Roms. (Klassenaufsatz.) — 3. Kleopatra bei Horaz, Ode I, 37. — 4. Die Gärtnerscene in Shakespeares Richard II. — 5. Hat die Geschichte Napoleon I. den Beinamen des Großen mit Recht versagt? — 6. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein. Tasso II, 1. (Klassenaufsatz.) — 7. Wie spiegelt sich in unserer Litteratur die Empfänglichkeit des deutschen Gemütes für die Poesie des Waldes? — 8. Welche Verdienste hat sich Friedrich der Große um Deutschland erworben?

1. Die Lehrunterschiede der römisch-katholischen und der beiden evangelischen Kirchen hinsichtlich der Erkenntnisquellen und der Rechtfertigung. (Rel.) — 2. Die Lehre von den Sakramenten bei den Katholiken, Reformierten und Lutheranern. (Rel.) — Gedankengang der Horazischen Ode IV, 4. (Lat.) — 4. Das Verhalten des Tiberius im Prozesse des Piso. (Lat.) — 5. Die Entwickelung des griechischen Seewesens. (Griech.) — 6. Die Entstehung des athenischen Seebundes. (Griech.) — 7. Wie beweist Ödipus seine Schuldlosigkeit? (Griech.) — 8. Gedankengang des 13. Kapitels in Guizots Discours sur l'Histoire de la Révolution d'Angleterre. (Franz.) — 9. Das Eingreifen des Großen Kurfürsten in den 2. Raubkrieg. (Gesch.) — 10. Ludwigs XIV. Reunionspolitik. (Gesch.) — 11. Der spanische Erbfolgekrieg nach Ursachen, Verlauf und Ergebnissen. (Gesch.) — 12. Die territoriale Gestaltung der deutschen Staaten durch den Wiener Kongreß und ihre Bedeutung für die Entwickelung Deutschlands. (Gesch.) — 13. Die deutsche Kaiserfrage im Jahre 1849. (Gesch.) — 14. Totale Reflexion. (Phys.) — 15. Vorzüge und Mängel des menschlichen Auges gegenüber einer gut gearbeiteten Dunkelkammer. (Phys.) — — 16. Der Foucaultsche Pendelversuch, ein direkter Beweis für die Erdrotation. (Physik.)

Unterprima.

1. Mit welchem Rechte hat Shakespeare sein Drama »Julius Cäsar« und nicht »Brutus« genannt? — 2. Kunst und Humanität. Nach Schillers Gedicht »Die Künstler«. — 3. Des echten Mannes wahre Feier ist die That. — 4. Die dichterische Persönlichkeit von Hans Sachs nach Goethes Gedicht »Hans Sachsens poetische Sendung.« (Klassenaufsatz.) — 5. Inwiefern dürfen wir die Stauferzeit als Glanzperiode des Mittelalters betrachten? — 6. Heinrich V. Eine Charakterentwicklung nach Shakespeare. — 7. Das Volk in Schillers »Wilhelm Tell« und Wagners »Meistersingern von Nürnberg«. — 8. Warum ist Karl V. trotz seiner Siege der Besiegte? (Klassenaufsatz.)

1. Was lernen wir aus Goethes Gedicht »Der Wandrer« über den damaligen Gemütszustand des Dichters? (Deutsch.) — 2. Inwieweit hat Varros Rede (Liv. 23, 5) Kapuas Abfall beschleunigt? (Lat.) — 3. Wie urteilt Horaz selbst in der 2. und 3. Ode des 4. Buches über seinen Dichterwert? (Lat.) — 4. Die Beurteilung der Regierung des Augustus nach Tac. Ann. I, 9 und 10. (Lat.) — 5. Tac. Germ. 24. (Lat.) — 6. Agamemnons Treue im 2. Buch der Iliade. (Griech.) — 7. Gang der Handlung in Homers Iliade. (Griech.) — 8. Was sieht Sokrates nach Platos Apologie als seine Lebensaufgabe an? (Griech.) — 9. Wie hat Sokrates nach Platos Apologie in verschiedenen Lebenslagen seinen Mut bewiesen? (Griech.) — 10. Inhaltsangabe eines Abschnittes aus Racines Phädra. (Franz.) — 11. Klodwig, der Gründer des Frankenreichs. (Gesch.) — 12. Die äußere Politik Barbarossas. (Gesch.) — 13. Die Kolonisation des Ostens durch den deutschen Orden. (Gesch.) — 14. Die Bedeutung Nürnbergs für die Kulturgeschichte der Reformationszeit. (Gesch.) — 15. Zusammensetzung paralleler Kräfte, die an einer starren Geraden angreifen. (Phys.) — 16. Erklärung von Ebbe und Flut. (Phys.)

Obersekunda.

1. Welche Vorzüge hat der Mensch vor den Tieren? — 2. Welche Eigenschaften zeigen die Gestalten in den ältesten Dichtungen der deutschen Heldensage, im Hildebrands- und Waltharilied? — 3. Warum nennen wir den Rhein mit Recht Deutschlands Strom? (Klassenaufsatz.) — 4. Siegfried. Nach dem Nibelungenliede. — 5. Odysseus und seine Gefährten. — 6. Das Fortschreiten der Handlung im ersten Aufzuge von Goethes Götz von Berlichingen. — 7. Die Art des niederländischen Volkes. Nach Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.) — 8. Egmont in Goethes gleichnamigem Drama der Liebling aller.

1. Das Buch Hiob. (Relig.) — 2. Der Gedankengang der Einleitung zu Sallusts Katilina. (Lat.) — 3. Gedankengang des ersten Teiles von Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompejus. (Lat.) — 4. Die Bedeutung des Proömiums zu Vergils Äneide. (Lat.) — 5. Die griechischen Tempora der Vergangenheit und ihre Bedeutung. (Griech.) — 6. Vergleichung der griechischen und lateinischen Fragesätze. (Griech.) — 7. Wie weist Xenophon die Behauptung zurück, Sokrates habe Kritias und Alkibiades verdorben? (Griech.) — 8. Die Hauptformen der griechischen Bedingungssätze. (Griech.) — 9. Inhaltsangabe des 1. Aktes von Molières Avare. (Franz.) — 10. Der Gebrauch des englischen Passivs. (Engl.) — 11. Die Solonische Verfassung. (Gesch.) — 12. Themistokles. (Gesch.) — 13. Der Seeräuberkrieg von 67 v. Chr. (Gesch.) — 14. Wie läßt sich die Ausdehnung der Luft zwischen 0° und 100° C bestimmen? (Phys.) — 15. Der Eiskalorimeter. (Phys.) — 16. Elektrische Versuche mit einem Paar isolierter Metallkugeln. (Physik).

Untersekunda.

1. Charakteristik Hermanns. Nach Goethes Hermann und Dorothea, Ges. 1 u. 2. — 2. Inwiefern verrät der Garten des Wirts einen gesunden, der des Apothekers einen verirrten Geschmack? — 3. Vorfabel zu Minna von Barnhelm. — 4. Welche Tugenden legt Schiller dem Ritter im Kampf mit dem Drachen bei? — 5. Aus welchen Gründen erklärt sich die allgemeine Teilnahme, welche die Ermordung des Ibykus in Griechenland fand? — 6. Ibykus. Erzählung nach Schillers Ballade. — 7. Welche Erlebnisse der Johanna bilden in der »Jungfrau« die Steigerung der Handlung? — 8. Daß in einer Tragödie nicht die äußeren, sondern die seelischen Vorgänge die Hauptsache sind, soll am 6. Teile der »Jungfrau«, der sog. Umkehr, dargelegt werden.

1. In welchen Punkten weicht Schiller in der Exposition der Jungfrau von Orleans von der geschichtlichen Überlieferung ab? (Deutsch.) — 2. Wie erklärt sich der Haß der Juno gegen Äneas. (Deutsch.) — 3. Die Oratio obliqua. (Lat.) — 4. Der Infinitiv. (Lat.) — 5. Hannibals Uebergang über die Rhone. (Lat.) — 6. Der Tod des Theramenes. (Griech.) — 7. Wie veranschaulicht Homer die Persönlichkeit des Polyphem? (Griech.) — 8. Das Gefäß von Soissons. (Franz.) — 9. Der erste Schlesische Krieg. (Gesch.) — 10. Aus Friedrichs II. Jugendjahren. (Gesch.) — 11. Das Jahr 1757. (Gesch.) — 12. Anlaß und Hauptereignisse des nordamerikanischen Freiheitskrieges. (Gesch.) — 13. Die Kämpfe im August 1870. (Gesch.) — 14. Die Sonnenfinsternis. (Erdk.) — 15. Konstante Elemente. (Naturk.) — 16. Durch welche Versuche haben wir nachgewiesen, daß Wasser aus Wasserstoff und Sauerstoff besteht? (Naturk.) — 17. Gewinnung des Kochsalzes. (Naturkunde.)

Obertertia A.

1. Vorzüge der Fußwanderungen. — 2. Cäsars Krieg gegen die Usipeter und Tenkterer. — 3. Das Herzogliche Residenzschloß in Braunschweig. — 4. Eine Ferienwanderung. — 5. Der Schlaf, ein Wohlthäter für die Menschheit. — 6. Welche Freuden bringt uns der Winter? — 7. Was erfahren wir aus »Tell« I, 1? — 8. De mortuis nil nisi bene. — 9. Attinghausen ermahnt seinen Neffen, dem Vaterlande treu zu bleiben. — 10. Womit entschuldigt Schiller die Ermordung Geßlers?

1. Inhaltsangabe von Schillers Tell, Akt 3, Auftr. 3. (Deutsch). — 2. Der Gebrauch des Partizips im Lateinischen. (Lat.) — 3. Die Begehrungssätze. (Lat.) — 4. Lykaon. (Lat.) — 5. Weshalb bekriegt Kyros den Artaxerxes? (Griech.) — 6. Kyros schlichtet den zwischen Proxenos und Menon ausgebrochenen Streit. (Griech.) — 7. Xenophons Ansprache an die Lochagen des Proxenos. (Griech.) — 8. Die Unregelmäßigkeiten einiger französischen Verben sind zu charakterisieren. (Franz.) — 9. Gil Blas beim Herzog von Lerma. (Franz.) — 10. Die das Rhonethal in der Schweiz umgebenden Alpenketten. (Erdk.) — 11. Der Lauf der Elbe in Böhmen. (Erdk.) — 12. Luther bis zum Wormser Edikt. (Gesch.) — 13. Gustav Adolfs Landung. (Gesch.) — 14. Die Bestimmungen des Westfälischen Friedens. (Gesch.) — 15. Friedrich Wilhelm I. (Gesch.) — 16. Die Wirbelsäule. (Naturk.) — 17. Der Kehlkopf. (Naturkunde.)

Obertertia B.

1. Der Graf von Habsburg. — 2. Welche Schwierigkeiten hat Cäsar auf der Fahrt nach Britannien zu überwinden? — 3. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 4. Cäsars Unterhandlungen mit den Germanen. Nach Cäs. IV, 7 u. 8. — 5. Die Glocke, die Begleiterin des Menschenlebens. — 6. Die Notlage der Schweizer. Nach dem 1. Akte des Tell. — 7. Ein Nachmittag auf der Eisbahn. — 8. Thebens Gründung. Nach Ovid.

1. Tells Auftreten im 1. Akt. (Deutsch.) — 2. Die Konstruktion von iubere. (Lat.) — 3. Die Verwandlung der lydischen Bauern in Frösche. (Lat.) — 4. Von Issos bis Pylai. (Griech.) — 5. Der Tod des Kyros bei Kunaxa. — 6. Am Zapatas. Nach Xen. Anab. II, 5. (Griech.) — 7. Die Konstruktion von il faut. (Franz.) — 8. Belisar. Nach Marmontel. (Franz.) — 9. Luthers Leben bis 1520. (Gesch.) — 10. Tilly. (Gesch.) — 11. Der Große Kurfürst. (Gesch.) — 12. Prinz Eugen. (Gesch.) — 13. Der Mittelgürtel der Ostalpen. (Erdk.) — 14. Die oberrheinische Tiefebene. (Erdk.) — 15. Die Verbindung der Knochen unter einander. (Naturk.) — 16. Das Auge. (Naturkunde).

Untertertia A.

1. Das Glück von Edenhall. Nach Uhlands Gedicht. — 2. Der listige Steiermärker. — 3. Der Äduer Dumnorix. — 4. Ferienbericht. — 5. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 6. Wunderbare Errettung des Timoleon. — 7. Einrichtung der Turnspiele. — 8. Cäsar unter den Seeräubern. — 9. Tauwetter. — 10. Ein Brief.

1. Der Weihnachtsfestkreis. (Relig.) — 2. Der Schenk von Limburg. (Deutsch.) — 3. Der Auszug der Helvetier. (Lat.) — 4. Die zwölfte Legion in den Alpen. (Lat.) — 5. Bildung des passiven Aorists. (Griech.) — 6. König Midas. (Griech.) — 7. Der Marschall von Sachsen und der Schmied. (Franz.) — 8. Odoaker. (Gesch.) — 9. Heinrich I. (Gesch.) — 10. Ermordung Philipps von Schwaben. (Gesch.) — 11. Johann Hus in Konstanz. (Gesch.) — 12. Der Spreewald. (Erdk.) — 13. Die nordfriesischen Inseln. (Erdk.) — 14. Der Apfelbaum. (Naturbeschr.) — 15. Der Steinpilz. (Naturbeschr.) — 16. Die Bestandteile einer Zelle. (Naturbeschreibung.)

Untertertia B.

1. Die Heimholung von Thors Hammer. — 2. Die Jugenderziehung in Athen. — 3. Ein alemannisches Volksgericht. — 4. Das Kaiserhaus in Goslar. — 5. Der Jakobinerhauptmann. — 6. Eine Herbstwanderung durch Flur und Wald. — 7. Die Werbung. — 8. Eberhard der Greiner und sein Sohn. — 9. Vercingetorix und sein Roß.

1. Arndt und die Befreiungskriege. (Deutsch.) — 2. Harmosan. (Deutsch). — 3. Bertran de Born. (Deutsch.) — 4. Das Ende des Orgetorix. (Lat.) — 5. Einteilung Galliens zur Zeit Cäsars. (Lat.) — 6. Sinon überlistet die Trojaner. (Griech.) — 7. Gott allein ist der Herr. Erzählung. (Franz.) — 8. Der Marschall und der Schmied. (Franz.) — 9. Widukind. (Gesch.) — 10. Konradin. (Gesch.) — 11. Schlesien. (Erdk.) — 12. Die pacifischen Eisenbahnen. (Erdk.) — 13. Die Grasblüte. (Naturbeschr.) — 14. Die wichtigsten Getreidepflanzen. (Naturbeschr.) — 15 Der Seidenspinner. (Naturbeschr.) — 16. Die Entwickelung der Farne. (Naturbeschreibung.)

Quarta.

1. Gelimer. — 2. Die Flucht Walters und Hildegundes. — 3. Der Maure und sein Gastfreund. — 4. Maximilian und Dürer. — 5. Der Hagenmarkt. — 6. Karl V. am Grabe Luthers. — 7. Der Lotse. — 8. Der Zeusaltar in Pergamon. — 9. Der Tod Hannibals.

1. Der Löwe und der Esel. (Deutsch.) — 2. Hannibals Übergang über die Alpen. (Deutsch.) — 3. Eine Jagd Karls des Großen. (Deutsch.) — 4. Luther in Eisenach. (Deutsch.) — 5. Die Schlacht bei Aigospotomoi. (Lat.) — 6. Hannibals Jugend. (Lat.) — 7. Die Eroberung von Syrakus. (Lat.) — 8. Marius und Sulla. (Lat.) — 9. Kroisos und Solon. (Gesch.) — 10. Der Tod des Epaminondas. (Gesch.) — 11. Koriolan. (Gesch.) — 12. Die Kriegsthaten des Marius. (Gesch.) — 13. Die Bevölkerung Italiens. (Erdk.) — 14. Europa, der am meisten gegliederte Erdteil. (Erdk.) — 15. Beschreibung der Schattenblume. (Naturbeschr.) — 16. Das Schwimmen der Fische. (Naturbeschreibung.)

Quinta.

1. Der alte Fritz und die Schulbuben. — 2. Daedalus. — 3. Der Ring des Polykrates. — 4. Pipin der Kurze. — 5. Der unzufriedene Kuckuck. — 6. Der Esel in der Löwenhaut. — 7. Der Schnee. — 8. Der Bär.

c) Prüfungsaufgaben.

Reifeprüfung Michaelis 1894.

1. Deutscher Aufsatz: Occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur. — 2. Übersetzung in das Lateinische. — 3. Übersetzung aus dem Griechischen: Soph. Trach. v. 1046—1084. — 4. Übersetzung aus dem Französischen: Racine, Athalie, I, 1, 1—60. — 5. Mathematische Aufgaben: 1) Durch den Schnittpunkt der beiden Geraden $2y - 3x - 11 = 0$, $7y + 6x - 55 = 0$ ist eine Gerade zu ziehen, deren Abstand vom Koordinatenanfangspunkte gleich 5 ist. 2) Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch zu berechnen aus der Höhe h, dem Winkel α an der Spitze und dem Radius des um dasselbe beschriebenen Kreises. Beispiel: $h = 140$ m, $r = 117{,}603$ m, $\alpha = 70^0\ 42'\ 30''$. 3) Jemand erhält bei seiner Geburt ein Pathengeschenk von 300 (c) Mk., welches zu 4 (p) Prozent auf Zinseszins angelegt wird. Als er 20 (m) Jahre alt ist, geht er zur Universität und studiert 4 (n) Jahre. Er entnimmt von seinem Kapitale am Anfange eines jeden Studienjahres 1200 (a) Mk.; wie viel bleibt ihm nach vollendeter Studienzeit noch übrig? 4) Um einen Würfel von 144 qm Oberfläche hat man eine Kugel beschrieben. Wie groß ist ihr Volumen und ihre Oberfläche, und welche Segmente werden durch die erweiterten Grenzflächen abgeschnitten? — 6. Hebräische Arbeit: Übersetzung von Psalm 48 und Erklärung einiger Formen.

Reifeprüfung Ostern 1885.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Verdienste hat sich Friedrich der Große um Deutschland erworben? — 2. Übersetzung aus dem Lateinischen. — 3. Übersetzung aus dem Griechischen: Thuc. VIII, 1. — 4. Übersetzung aus dem Französischen: Ein Abschnitt aus Barante, Hist. des Ducs de Bourgogne. — 5. Mathematische Aufgaben: 1) In der Ellipse $13x^2 + 11y^2 = 143$ entspricht ein Durchmesser der Gleichung $y = \frac{3}{2}x$; es soll durch den Punkt $x = 1\ y = 2$ eine Sehne gezogen werden, welche von dem gegebenen Durchmesser halbiert wird. 2) Ein Dreieck zu konstruieren und trigonometrisch zu berechnen aus zwei Winkeln und der Summe s seiner drei Seiten. Beispiel: $a + b + c = s = 109{,}407$ m, $\alpha = 102^0\ 16'\ 27''$, $\beta = 30^0\ 35'\ 32{,}8''$. 3) Wie tief ist der Brunnen auf der Festung Königstein, wenn man einen hinabgeworfenen Stein nach $t = 9{,}1$ Sekunden aufschlagen hört, und wenn die Geschwindigkeit des Schalles $s = 336$ m gesetzt wird? 4) Der Mantel eines abgestumpften geraden Kegels beträgt $M = 200{,}25$ qm, die Seite $s = 8{,}2$ m. Die Seite ist gegen die größere Grundfläche unter einem Winkel $\alpha = 70^0\ 22'\ 35''$ geneigt. Wie groß ist das Volumen des Kegelstumpfes? — 6. Hebräische Arbeit: Übersetzung von Psalm 146 und Erklärung einiger Formen.

Abschlußprüfung Michaelis 1894.

1. Deutscher Aufsatz: Der junge Ritter in Schillers »Kampf mit dem Drachen«. — 2—4. Übersetzungen in das Lateinische, Griechische und Französische. — 5. Mathematische Aufgaben: 1) In einem Kreise vom Radius 6,5 m ist eine 7,7706 m lange Sehne gezogen; wie groß ist die Fläche des kleineren Kreisabschnittes? 2) Wie schwer ist eine senkrechte prismatische 6,3 m hohe Säule, deren Grundfläche ein regelmäßiges Sechseck von 8 cm Seite ist, wenn das spezifische Gewicht des Eisens zu 7,5 gerechnet wird? 3) Es soll der Ausdruck $14x^2 + 45{,}5x + 36{,}26$ in ein Produkt zweier linearen Faktoren zerlegt werden.

Abschlußprüfung Ostern 1895.

1. Deutscher Aufsatz: Der geschichtliche Hintergrund zu Schillers »Jungfrau von Orleans«. — 2—4. Übersetzungen in das Lateinische, Griechische und Französische. — 5. Mathematische Aufgaben. 1) In wieviel Jahren wächst ein Kapital von 33090 Mk. zu 3,5 Prozent mit seinen Zinseszinsen zu 50000 Mk. an? 2) Kopenhagen und Moskau liegen nahezu in der gleichen nördlichen Breite von 55° 43′ und haben eine geographische Länge von beziehungsweise 30° 14′ 35″ und 55° 14′ östlich von Ferro. Wie groß ist ihre Entfernung, wenn der Umfang des Äquators zu 40000 km gerechnet wird? 3) Es soll ein oben offener Trichter von Blech angefertigt werden, welcher 3 l faßt und einen Durchmesser von 18 cm hat; wie viel Blech braucht man hierzu, und welches ist der Winkel des betreffenden Kreisausschnittes?

II. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

Das dem Martino-Katharineum mit dem Neuen Gymnasium und dem Realgymnasium gemeinsame Kuratorium war im Schuljahre 1894/95 aus folgenden Herren zusammengesetzt: 1. Bürgermeister a. D. Rittmeyer als Vorsitzendem, 2. Generalsuperintendent Bertram, 3. Geheimer Finanzrat Lüderßen, 4. Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey, 5. Gymnasialdirektor Prof. Dr. Dahl, 6. Gymnasialdirektor Prof. Dauber.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Prof. Dr. theol. et phil. Friedrich Koldewey, Gymnasialdirektor, Mitglied der Herzogl. Oberschulkommission, Vorsitzender und Mitglied der Herzogl. Kommission zur Prüfung der Kandidaten des höheren Schulamts.

Lehrer:

Oberlehrer: 1. Prof. Dr. phil. Konrad Koch, 2. Dr. phil. Adolf Lüttge, 3. Prof. Heinrich Lindau, 4. Friedrich Müller, 5. Wilhelm Wagner, 6. Wilhelm Götze, 7. Hermann Koken, 8. Karl Warnecke, 9. Dr. phil. Wollrath Denecke I., 10. Karl Mollenhauer, 11. Dr. phil. Werner Schilling, 12. Richard Elster, 13. Robert Stutzer; **Gymnasiallehrer:** Wilhelm Runge; **Hilfslehrer:** 1. Pastor Dr. phil. O. Pini (Hebräisch), 2. Schulamtskandidat Dr. phil. August Feist, 3. Schulamtskandidat Dr. phil. Hans Denecke II., 4. Predigtamtskandidat Dr. phil. Karl Saftien (Religionslehre), 5. Schulamtskandidat E. Wieries (Turnen), 6. Bürgerschullehrer A. Hoppe (Gesang), sowie auf ihren besonderen Wunsch zu ihrer ferneren Ausbildung die Schulamtskandidaten: 7. G. Hoffmann, 8. H. Neuner, 9. Dr. phil. W. Schaper.

C. Schüler.

1. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1894/95.

	O I	U I	O II	U II	O III	UIIIa	UIIIb	IV a	IV b	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1894.	15	22	22	27	39	24	26	27	27	36	41	306
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94 . . .	6	—	1	1	1	2	1	3	2	2	1	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	19	19	25	39	39		31		37	—	225
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	2	—	—	3		3	26	35
	O I	U I	O II	U II	O IIIa	O IIIb	U IIIa	UIIIb	IV	V	VI	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1894/95 . . .	25	25	22	32	27	27	23	24	44	43	29	321
5. Zugang im Sommerhalbjahre.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre.	4	1	2	5	2	1	—	—	—	—	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	2	8
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	28	20	22	29	25	26	23	25	44	43	31	316
9. Zugang im Winterhalbjahre .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1895	28	20	22	29	24	26	23	25	43	43	31	314
12. Gesamtschülerzahl im Schuljahre 1894/95 (4 + 5 + 7b + 9).	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 nach Jahren und Monaten	19,11	18,6	17,7	16,5	15,6	15,5	14,5	14,2	13,1	12,1	11,1	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	1. Lutheraner	2. Reformierte	3. Katholiken	4. Israeliten	1. Aus der Stadt Braunschweig	2. Aus andern Orten des Herzogtums	3. Aus andern Staaten des Deutschen Reiches	4. Aus Orten außerhalb des Deutschen Reiches
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	296	8	5	12	240	60	19	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	290	9	6	11	237	58	20	1
3. Am 1. Februar 1895 . . .	288	9	6	11	236	57	20	1

Das Befähigungszeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1894: 20, zu Michaelis 1894: 4, im ganzen 24 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1, Michaelis 1, im ganzen 2 Schüler.

3. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

a. Mit dem Zeugnisse der Reife verließen die Anstalt:

Zeit der Prüfung	No.	Namen	Ort und Zeit der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Mart.-Kath. seit	In der Prima seit	In der Ober-Prima seit	Gewählter Beruf
Mich. 1894	1	Freist, Friedrich	Marne i. Holstein, 6. Februar 1875	luth.	Pastor, StiftKönigslutter	Ostern 1887	Ostern 1892	Ostern 1893	Medizin
	2	Fricke, Robert	Gebhardshagen, 19. Novemb. 1872	luth.	Rentner, Braunschweig	Johann. 1891	Johann. 1891	Mich. 1893	Theologie
	3	Krüger, Erich	Halle a. d. W., 21. Mai 1874	luth.	Kantor, Halle a. d. W.	Mich. 1884	Ostern 1892	Mich. 1893	Theologie und Geschichte
	4	Steinacker, Karl	Wolfenbüttel, 2. Septemb. 1872	luth.	† Professor, Braunschweig	Johann. 1891	Ostern 1892	Mich. 1893	Rechtswissenschaft
Ostern 1895	5	Bock, Elfried	Braunschweig, 16. Oktober 1875	luth.	O.-A.-Richter a. D. Braunschweig	Ostern 1885	Ostern 1893	Ostern 1894	Geschichte
	6	Brückmann, Otto	Schladen, 26. Juni 1875	luth.	Kaufmann, Braunschweig	Ostern 1886	Ostern 1893	Ostern 1894	Medizin
	7	Brüdern, Bruno	Braunschweig, 7. Oktober 1876	luth.	Lehrer, Braunschweig	Ostern 1886	Ostern 1893	Ostern 1894	Baufach
	8	Dehne, Wilhelm	Kemnade a. W., 30. Novemb. 1874	luth.	Rittergutsbesitzer, Oedelum (Reg.-Bez. Hildesheim)	Ostern 1885	Ostern 1893	Ostern 1894	Jura und orientalische Sprachen
	9	Duncker, Otto	Bechelde, 18. Novemb. 1874	luth.	Kaufmann, Braunschweig	Ostern 1890	Ostern 1892	Mich. 1893	Militärfach
	10	Farina, Johann	Blankenburg a. H., 19. Septemb. 1874	luth.	Kaufmann, Braunschweig	Ostern 1884	Ostern 1892	Mich. 1893	Militärfach
	11	Fricke, Otto	Redekin (Prov. Sachsen), 15. Oktober 1873	luth.	Oekonomieinspekt. Scharteuke (Prov. Sachsen)	Ostern 1888	Ostern 1892	Mich. 1893	Forstfach
	12	Gropp, Otto	Braunschweig, 11. Februar 1876	luth.	Maschinenmeister, Schöppenstedt	Ostern 1888	Ostern 1893	Ostern 1894	Theologie
	13	Grote, Paul	Braunschweig, 23. Mai 1875	luth.	† Apoth. Dr. phil., Braunschweig	Mich. 1890	Ostern 1893	Ostern 1894	Jura
	14	Kalbe, Wilhelm	Braunschweig, 2. Juli 1874	luth.	Hauptmann a. D., Braunschweig	Ostern 1884	Ostern 1893	Ostern 1894	Philologie
	15	Körner, Wilhelm	Braunschweig, 6. Juni 1876	luth.	Kreisbauinspektor, Braunschweig	Ostern 1885	Ostern 1893	Ostern 1894	Baufach
	16	Krause, Walter	Reppen (Reg.-Bez. Frankfurt a. O.), 16. Mai 1875	luth.	Oberingenieur, Braunschweig	Ostern 1886	Ostern 1893	Ostern 1894	Jura
	17	Lieff, Alfred	Braunschweig, 15. Juli 1876	luth.	Kaufmann, Braunschweig	Ostern 1886	Ostern 1893	Ostern 1894	Medizin
	18	Miehe, Hugo	Braunschweig, 12. August 1875	luth.	Oberpostkassenbuchhalter, Braunschweig	Ostern 1886	Ostern 1893	Ostern 1894	Naturwissenschaften
	19	Moshagen, Albert	Braunschweig, 24. Juli 1875	luth.	† Pastor, Braunschweig	Ostern 1885	Ostern 1893	Ostern 1894	Medizin
	20	Sievers, Robert	Braunschweig, 7. August 1873	luth.	Restaurateur, Braunschweig	Ostern 1883	Ostern 1892	Mich. 1893	Jura
	21	Willeke, Rudolph	Königslutter, 7. Juli 1876	luth.	Stadtrat und Kaufmann, Königslutter	Ostern 1887	Ostern 1893	Ostern 1894	Kaufmannschaft

b) Vor Vollendung des Schulkursus verließen die Anstalt:

1. Am Schlusse des Schuljahres 1893/94: aus O II Weidig; aus U II Wagner (mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst); aus U IIIa Sievers und Stockhausen; aus U IIIb Tönniges; aus IVa Drohn, v. Minnigerode und Zimmermann; aus IVb Ehrenberg und Selwig; aus V Böhnig und Osterloh; aus VI Berge.

2. Im Sommerhalbjahre 1894: aus U II Bertram; aus U III Scheller und Hirte; aus U II v. Brömbsen, Dubois, Harsleben, Strümpell (diese 4 mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst), Holste; aus O IIIa Ahrendt und Schmidt; aus O IIIb Busse.

3. Im Winterhalbjahre 1894/95 bis zum 1. Februar: aus OIIIa Reiche; aus IV Witte.

III. Zuwachs der Bibliothek seit Ostern 1894.

(Die mit einem * versehenen Werke sind Geschenke. Die Anstalt verdankt diese dem Herzoglichen Staats-Ministerium, den Herren Finanzrat Dr. Trieps, Professor Dr. Riegel, Oberbaurat Dr. Scheffler, sowie dem unterzeichneten Direktor. Sie verfehlt nicht, den Dank dafür hiermit öffentlich zu wiederholen.)

Dirichlet, Vorlesungen über Zahlentheorie. Herausgegeben von Dedekind. 4. Aufl. Braunschweig 1894.
Schmidt-Phiseldek, Das evangelische Kirchenrecht des Herzogtums Braunschweig. Wolfenbütttel 1894.
Zeitschrift der Neufranzösischen Sprache. Jahrgang 1894.
Jäger, Pro domo. Reden und Aufsätze. Berlin 1894.
Fries und Meyer, Lehrproben, 38—41.
*Zeitschrift des Harzvereins 1894.
Kehrbach, Mitteilungen III, 4. IV, 1.
Ostwald, Elektrochemie. Ihre Geschichte und Lehre. Leipzig 1894. Lief. 1—6.
Rößler, Geschichte der Königl. Sächsischen Fürsten- und Landesschule Grimma. Leipzig 1891.
Flathe, St. Afra. Geschichte der Königl. Sächsischen Fürstenschule zu Meißen. Leipzig 1879.
Helmholtz, Vorträge und Reden. Braunschweig 1884.
*Beiträge zur Statistik des Herzogtums Braunschweig. Herausgegeben vom Statistischen Büreau des Herzogl. Staatsministeriums. Heft X. Braunschweig 1894.
Schrader, Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle. 2 Bde. Berlin 1894.
*Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Bd. II. Hannover 1893.
Dasselbe. Bd. III. Leipzig 1894.
Horati Sermones et Epistulae. Ed. L. Mueller. II.
Roscher, Lexikon für Mythologie. Fortsetzung.
Platos Dialoge von Schanz. III.
Grimm, Wörterbuch. Fortsetzung.
Cantor, Geschichte der Mathematik. Fortsetzung.
*Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Herausgegeben von Riegel. 1886—93. Dazu: wissenschaftliche Beihefte Nr. I—V.
Blum, Fürst Bismarck und seine Zeit. Leipzig 1894. I.
Geisteshelden. Herausgegeben von Bettelheim. Lief. 1—18. Berlin 1894.
Arndt, Werke. Fortsetzung.
Fröhlich, Lebensbilder. Fortsetzung.
Zeitschrift für deutschen Unterricht. Fortsetzung.
Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. Fortsetzung.
Bursian, Jahresbericht. Fortsetzung.
J. Müller, Handbuch. Fortsetzung.
Heinemann, Die Herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel. 2. Aufl. Wolfenbüttel 1894.
Pütz, Historische Darstellungen. Fortsetzung.
Brockhaus, Konversationslexikon. 14. Aufl. Bd. 1—12. Leipzig 1892—95.
Treitschke, Deutsche Geschichte. Fortsetzung.
Preußische Direktoren-Konferenzen. Fortsetzung.
Jahresbericht über deutsche Literaturgeschichte. Fortsetzung.
P Vergili Maronis opera. Apparatu critico in arctius contracto iterum recensuit Ribbeck. vol. I. Lips. 1894.
Kettner, Beiträge zur Geographie und Statistik. I. Niedersächsische Städte. Weimar 1894.
Gemoll, Realien bei Horaz. Fortsetzung.
Lessing, Schriften. Fortsetzung.
Sybel, Begründung des Deutschen Reichs VI. VII.
Rethwisch, Jahresberichte VIII.
Bergk, Literaturgeschichte. Register.
Voges, Sagen aus dem Herzogtum Braunschweig. Braunschweig 1895.
Kortzfleisch, Des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig Zug durch Norddeutschland im Jahre 1809. Berlin 1894.
Bosse, Die Entstehung des Herzoglichen Lehrerseminars zu Braunschweig und seine Entwicklung von 1751 bis 1801. Braunschweig 1894.
*Scheffler, Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Prinzipien der abstrakten Wissenschaft. 4 Teile in 7 Bänden mit 2 Supplementen. Leipzig 1876.
*—, Die Welt nach menschlicher Auffassung. Leipzig 1885.
*—, Die Grundlagen der Wissenschaft. Braunschweig 1889.
*—, Die Hydraulik auf neuen Grundlagen. Braunschweig 1891.
*—, Beiträge zur Theorie der Gleichungen. Braunschweig 1891.
*—, Beiträge zur Zahlentheorie. Leipzig 1891.

*Scheffler, Die Äquivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz. Leipzig 1893.
*—, Beleuchtung und Beweis eines Satzes aus Legendres Zahlentheorie. Leipzig 1893.
*—, Die quadratische Zerfällung der Primzahlen. Leipzig 1892.

Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, IX. 1894.
Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. I, 1. München 1894.
Jahrbuch für niederdeutsche Sprachforschung. 1894.
Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. 1894.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1894/95 nahm seinen Anfang Dienstag, den 3. April, und wurde in herkömmlicher Weise mit einer Andacht eröffnet.

Am 8. Mai, dem Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Regenten, fand in der Aula eine Feier statt, bei der die Ansprache vom Oberlehrer Dr. Warnecke gehalten wurde. Dem Oberlehrer Lindau wurde an diesem Tage der Titel »Professor« verliehen.

Die Pfingstferien umfaßten die Tage vom 12. bis 16. Mai.

Am 17. Mai, sowie am 2. und 3. Juli wurde der Unterricht wegen der großen Hitze von 11 Uhr ab ausgesetzt.

Infolge der Einberufung des Oberlehrers Dr. Schilling zu einer achtwöchigen militärischen Übung erlitt der Unterricht im Mai und Juni eine nicht unerhebliche Störung. Die Vertretung des abwesenden Lehrers wurde in Oberprima von Professor Koch und Oberlehrer Müller, in der Untertertia B von den Probekandidaten Neuner und Dr. Schaper besorgt. Seine Turnstunden erteilten Oberlehrer Koken und Kandidat Dr. Denecke II.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 6. August.

Als das Herzogliche Gymnasium zu Holzminden am 7. August aus dem bisherigen Schulhause in das neu errichtete Gymnasialgebäude übersiedelte, sprach ihm der Unterzeichnete, der jener Anstalt von Ostern 1882 bis Ostern 1884 als Direktor vorgestanden hat, seinen Glückwunsch in folgenden lateinischen Strophen aus:

AD GYMNASIUM HOZMINDENSE.

Die 7. m. Augusti a. 1894.

Luce festiva, Schola, Te saluto,
Quae diu silvis tacitis latebas,
Fons ubi prisci scatet Amelungis
Murmure dulci.

Unde deductam suboles Leonis
Carolus ripa in viridi Visurgis
Nobilem Te iussit habere sedem
Conspicuamque.

Sed Tuæ tum parva cohors iuventae
Crevit annorum properante cursu:
Arcta non quibant capere adfluentes
Atria turmas.

Nunc — quod in votis Tibi erat bonisque
Omnibus — Custos Patriæ Paterque
Clarus Albertus spatiosiores
Condidit aedes,

In quibus caros, ut adhuc vetusta
Sede fecisti, doceas alumnos,
Strenuam quidquid voluere Musae
Discere pubem.

Artibus verum studiisque honestis
Maius est multo pueros moneri,
Quid Dei aeterni iubeant vetentve
Iura verenda,

Ne malo exemplo vitiante mentes,
Pro dolor! turpem faciant ruinam,
Angue sed peius metuant lupoque
Crimina foeda.

Atque ne nervis careant, palaestra
Membra confirment agilique cursu,
Usque pro dulci patria parati
Fundere vitam.

Haec uti fiant, animo volenti
Qui Tui quondam fuimus precamur,
Rite conclamante choro faventum:
Ter, Schola, macte!

Die schriftliche Reifeprüfung des Michaelistermins wurde in den Tagen vom 9. bis 14. August abgehalten. Die mündliche Prüfung, bei der Herr Oberbürgermeister Pockels als Herzoglicher Kommissar zugegen war, fand am 7. September statt. Die sogenannte Abschlußprüfung, bei der der Direktor die Geschäfte des Kommissars wahrzunehmen hatte, wurde am 19. September zu Ende geführt.

Zur Erinnerung an den Sieg von Sedan fand am 1. September in der Aula eine Feier statt, bei der Oberlehrer Elster die Festrede hielt.

Im Laufe des Sommers unternahmen die einzelnen Klassen unter der Führung von Lehrern wiederholt nach dem Harze oder nach näher gelegenen Punkten der Umgebung Ausflüge.

Im Herbst 1894 waren 25 Jahre verflossen, seit das Martino-Katharineum in das jetzige Schulgebäude an der Breitenstraße verlegt wurde. Zur Erinnerung an dieses Ereignis fand am 25. September in Brünings Saalbau eine Abendunterhaltung statt, an der außer den Schülern und Lehrern eine sehr große Anzahl von Freunden der Anstalt teilnahmen. Die musikalischen und dramatischen Aufführungen der Schüler erfreuten sich des Beifalls der Anwesenden, und aus dem geringfügigen Eintrittsgelde, das erhoben wurde, in Verbindung mit den Spenden einzelner Gönner des Gymnasiums, konnte der Prämienfonds um etwa 280 Mark vergrößert werden. Zum Andenken an das wohlgelungene Fest wird hier die Ordnung desselben nochmals zum Abdruck gebracht:

Prolog. Das Lied von der Glocke, von Friedrich von Schiller. Komponiert von A. Romberg. Unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Koldewey und Herrn Oberlehrer Dr. W. Denecke. — Musikalische Vorträge. — Ödipus in Kolonos. Eine Tragödie von Sophokles, übersetzt von C. Th. Gravenhorst, weil. Schulrat und Direktor des Gymnasiums Martino-Katharineum. Personen: Ödipus, verbannter König von Theben. Antigone, Ismene, seine Töchter. Polyneikes, sein ältester Sohn. Kreon, Oheim und zugleich Schwager des Ödipus. Theseus, König von Athen. Ein athenischer Bürger. Chor, bestehend aus Greisen, Einwohnern von Kolonos. Gefolge des Theseus. Begleiter des Kreon. — Tanz.

Das Sommerhalbjahr wurde am 29. September geschlossen.

Das Winterhalbjahr nahm seinen Anfang Dienstag, den 16. Oktober. Bei Beginn desselben wurden den bisherigen Probekandidaten Neuner und Dr. Schaper auf ihren Wunsch mit Genehmigung der Herzoglichen Oberschulkommission einige wissenschaftliche Stunden übertragen.

Vom 19. November bis zum 4. Februar begann der Unterricht mit Rücksicht auf die mitteleuropäische Normalzeit morgens erst um $^1/_2$9 Uhr. Die ausfallende Unterrichtszeit wurde durch Abkürzung der Pausen wieder eingeholt.

Am 9. Dezember begingen die Lehrer und die evangelischen Schüler des Gymnasiums in erhebender Feier die 300jährige Wiederkehr des Geburtstages des Glaubenshelden Gustav Adolf. Die Festrede hielt der Religionslehrer Cand. min. Dr. Saftien.

Die Weihnachtsferien begannen am 22. Dezember 1894 und endigten am 7. Januar 1895.

Der Nachmittag des 21. Januar wurde den Schülern zur Benutzung der Eisbahn freigegeben.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers fand tags zuvor, 26. Januar, im Anschluß an die Wochenandacht eine Feier statt, bei der der Religionslehrer Dr. Saftien eine Ansprache hielt. Dem Oberprimaner Hugo Miehe wurde bei dieser Gelegenheit aus der neubegründeten Prämienstiftung »Goethes Leben von Richard Meyer« überreicht.

Am 1. Februar wurde der Direktor der Anstalt bei der Herzogl. Oberschulkommission, der er bereits seit mehreren Jahren als außerordentliches Mitglied angehört hatte, zum stimmführenden und ordentlichen Mitgliede ernannt.

Die Reifeprüfung des Ostertermins begann mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten am 8. Februar und fand ihren Abschluß mit der mündlichen Prüfung am 13. März. Bei der letzteren führte abermals Herr Oberbürgermeister Pockels als Herzoglicher Kommissar den Vorsitz.

Bei der Abschlußprüfung, die am 28. März beendigt wurde, versah die Geschäfte des Kommissars der unterzeichnete Direktor.

An den Geburtstagen der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, wie auch an ihren Todestagen, wurden die Schüler auf die Bedeutung dieser großen Herrscher für die Geschichte und Entwicklung des deutschen Vaterlandes hingewiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in den ersten drei Vierteljahren durchweg befriedigend. Seit Neujahr sind viele Fälle von Erkältungskrankheiten vorgekommen. Auch unter den Lehrern hat im Winterhalbjahre viel Krankheit geherrscht. Vor allen wurde der Unterzeichnete seit Anfang Januar durch ein gastrisches Fieber und dessen Folgen lange Zeit an der Erfüllung seiner Berufspflichten behindert. Den Herren Kollegen, insbesondere Herrn Professor Dr. Koch, die mit unermüdetem Eifer seine Vertretung besorgt haben, sagt er auch an dieser Stelle für ihre treue Mühewaltung herzlichen Dank.

Wie in den Vorjahren, so hat auch im vergangenen Winter das Herzogliche Hoftheater für die Lehrer und Schüler der höheren Lehranstalten in dankenswerter Weise eine Reihe von Vorstellungen zu ermäßigten Preisen veranstaltet. Dieses Mal wurden Dramen von Goethe, Schiller, Shakespeare, Kleist und Laube vorgeführt. Die Schüler des Martino-Katharineums haben die Vorstellungen in großer Zahl besucht und aus denselben, wie unverkennbar hervorgetreten ist, mancherlei fruchtbare Anregungen gewonnen.

Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer 7, im Winter 6 Primaner teil. Die wahlfreien Zeichenstunden haben aus OI 5, aus UI 17 bezw. 11, aus OII 10 bezw. 9, aus UII 15 Schüler besucht.

An dem Konfirmandenunterrichte während des letzten Vierteljahres beteiligten sich aus UII 2, aus OIII a 12, aus OIII b 11, aus UIII a 7, aus UIII b 5, aus IV 1, insgesamt 38 Schüler.

Am 1. April wird das Martino-Katharineum auf Anordnung der Herzoglichen Oberschulkommission, wie alle übrigen höheren Lehranstalten des Herzogtums, den achtzigsten Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck durch eine Schulfeier begehen. Der Oberlehrer Elster hat sich bereit erklärt, die Festrede zu übernehmen.

Der Schluß des Schuljahrs 1894/95 erfolgt Freitag, den 5. April.

Die Klassenversetzungen werden auf Grund sorgfältiger Beobachtungen und eingehender Untersuchungen festgestellt. Nur sachliche Rücksichten sind dabei maßgebend, und an sorgfältiger Erwägung dessen, was einem jeden Schüler gut und nützlich ist, fehlt es nicht. Daher ist es denn auch nicht zulässig, daß auf die Bitten der Angehörigen hin eine Änderung der gefaßten Beschlüsse stattfindet. Nachprüfungen werden nur dann vorgenommen werden, wenn sie auf dem Zeugnisse in Aussicht gestellt sind. Hoffentlich wird in den beteiligten Kreisen mehr und mehr die Überzeugung Boden gewinnen, daß einem Schüler kein schlechterer Dienst geleistet werden kann, als wenn er unreif in eine höhere Klasse versetzt wird.

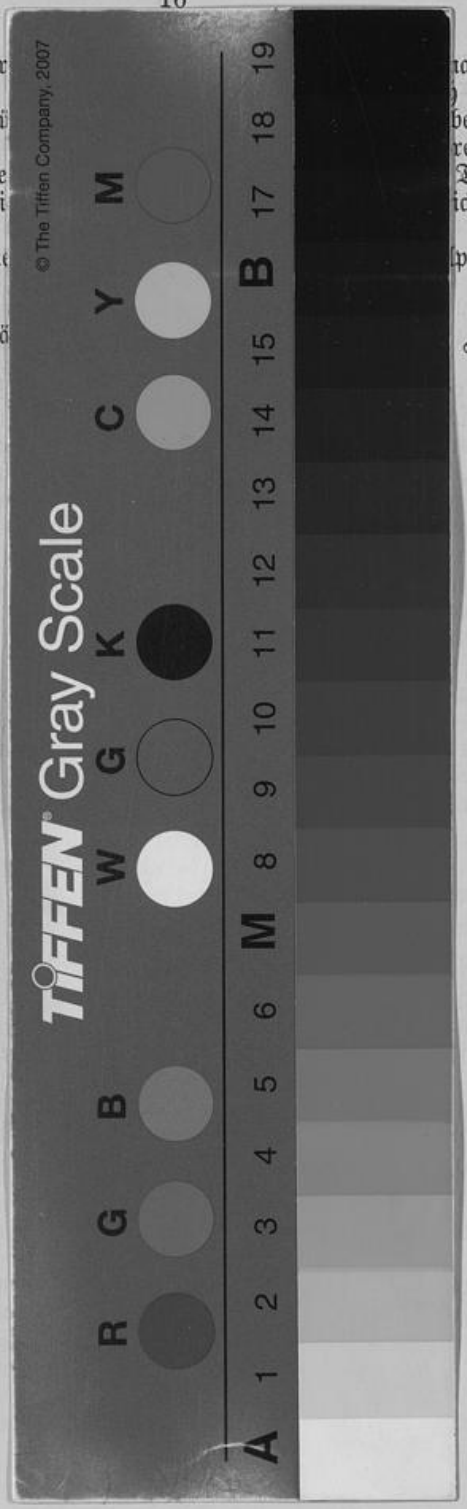
Die Angehörigen der Schüler, welche den Direktor in amtlichen Angelegenheiten zu sprechen wünschen, werden ersucht, dazu an einem der Wochentage die Zeit vormittags zwischen 9 und 10 Uhr zu wählen.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Sonnabend, den 6. April, morgens von 8 Uhr an statt. Auswärtige können ausnahmsweise auch noch Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr, geprüft werden. Die angemeldeten Schüler haben sich zu der Prüfung mit dem Zeugnisse der vorher besuchten Anstalt und dem nötigen Schreibgerät pünktlich im Gebäude des Martino-Katharineums einzufinden. Der Geburts- oder Taufschein, sowie die Impf- bezw. Wiederimpfbescheinigung, sind erst bei Beginn des Unterrichts nach Ostern den Klassenlehrern einzureichen.

Die Eröffnung des Sommerhalbjahrs ist auf Dienstag, den 23. April, morgens 7 Uhr, festgesetzt.

Braunschweig, 30. März 1894. Koldewey.

Die Aufnahmeprüfung der nabend, den 6. April, morgens von 8 Uhr an statt. noch Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr, gepri ben sich zu der Prüfung mit dem Zeugnisse der vorher reibgerät pünktlich im Gebäude des Martino-Katharine Taufschein, sowie die Impf- bezw. Wiederimpfbescheini ichts nach Ostern den Klassenlehrern einzureichen.

Die Eröffnung des Somme pril, morgens 7 Uhr, festgesetzt.

Braunschweig, 30. Mä Koldewey.